



Nachrichten
aus dem
Allgemeinen Turnverein zu Leipzig
für das
Jubeljahr 1895.

Leipzig

Vollständig in 12 Nummern. Preis 1 Mark,
bei Zusendung 1,50 Mark. — Eine Nummer kostet 10 Pf.

15. Januar

An unsere Leser!

Das Jahr 1895, in dem unser Allgemeiner Turnverein sein fünfzigstes Stiftungsfest mit besonderem Glanze feiern will, ist angebrochen. Turner und Turnerinnen, Vereinsklassen und einzelne Kriegen, Turnrat und Vorturnerschaft sinnen, arbeiten, sparen und beraten, erfüllt von dem Streben, diesen fünfzigsten Geburtstag der Bedeutung und der geschichtlichen Vergangenheit des Vereines würdig zu begehen. Das gleiche Streben sollen diese einfachen „Nachrichten aus dem Allgemeinen Turnverein“ fördern. Sie sollen der großen Schar unserer Mitglieder beständig Kunde geben von dem rüstigen Gange festlicher Vorbereitungen, sollen die Teilnahme für unsere schöne und seltene Feier auch bei neuen und jüngeren Mitgliedern wachrufen, die tüchtigen Turner bei der Arbeit ermuntern, ältere Mitglieder von neuem anregen und manchen Ungetreuen in den Kreis seiner alten Genossen zurückführen.

Wie der Allgemeine Turnverein durch wackerer Männer selbstlose Arbeit gefördert wurde, das werden Lebensbilder seiner tüchtigsten Mitglieder zeigen, denen sich manche Geschichte und Erzählung aus der Zeit eines Kunz, Bretschneider und Martens, aus den ruhmreichen Tagen des Leipziger Turnfestes und den großen Jahren des französischen Krieges anschließen dürfte. Andererseits werden uns ältere Kriegen, langjährige Stützen des Vereines, ihre Kriegenbücher öffnen, und auch ferne Freunde, die hier als Jünglinge die Turnerstraße zogen, werden gern ein Blatt freundlicher Erinnerung spenden.

Wir rechnen eben auf die Unterstützung vieler Turngenossen, insonderheit auch der Vorturner und Kriegenchriftsführer. Kleine Berichte über Turnbetrieb und Stärke der Kriegen, Angaben über die Beteiligung der Vereinsklassen am Turnen, kurze Schilderungen von Turnfahrten und Turnspielen sind immer willkommen. Ein Briefkasten soll wißbegierigen Frägern Rat und Auskunft erteilen.

Wir hoffen fest, daß durch diese Blätter die Mitglieder der verschiedenen Klassen sich als Angehörige eines Vereines mehr denn sonst fühlen lernen, daß Geschichte und gegenwärtiger Stand unseres Vereines einem jeden vertraut werde und endlich in aller Herzen jene Begeisterung sich entzünde, die kein Fest missen kann.

Einen anderen Gewinn wollen wir von unserer bescheidenen Arbeit nicht haben, umsomehr aber sind wir berechtigt, jeden Turngenossen zu ihrer Unterstützung aufzufordern.

Werbt für unsere Vereinszeitung unter Freunden und Bekannten, verbreitet sie in den Kriegen, schickt sie ehemaligen Mitgliedern, auswärtigen Kriegenenossen und Turnern befreundeter Vereine zu! Auch hier heißt es wie beim ganzen Feste: „Zu Ehren dem Allgemeinen Turnvereine!“

Gut Heil!

Neujahr 1895.

Dr. F. Rudolf Gasch
im Auftrage des Preßauschusses.